

# CONFÉRENCE SUISSE DES MÉDECINS PÉNITENTIAIRES KONFERENZ SCHWEIZERISCHER GEFÄNGNISÄRZTE

## Membres du Comité

Prof. Bruno Gravier, Président, Präsident  
Dr Thomas Staub, Vice-Président, Vize-Präsident  
Drse Hélène Slama, Secrétaire, Aktuarin  
Dr Marc Graf, Secrétaire adjoint, Aktuar  
Dr Andreas Frei, Secrétaire adjoint, Aktuar  
Dr Matthias Hirle, Trésorier, Quästor  
Dr Gustav-Anton Treier, Vérificateur, Revisoren

Generalversammlung  
vom 19 Januar 2007, 17.30 Uhr,  
im Schulungsraum der Strfanstalt Farera, La Stampa (TI)

Anwesend: 32 Mitglieder inkl. aller 7 aktuellen Vorstandsmitglieder (B. Gravier, Th. Staub, M. Hirle, M. Graf, A. Frei, G.-A. Treier, H. Slama)

Sitzungsleitung: Bruno Gravier

Protokoll: Helena Slama

Sitzungsbeginn 17.30                      Sitzungsende: 19.15h

### Zu Sitzungsbeginn werden verteilt:

- das Protokoll der GV vom 20.1.2006
- die Traktandenliste der aktuellen GV (mit Jahresversammlungsprogramm bereits zugestellt)
- Proposition de mandat de l'Institut de droit de la santé du 7 novembre 2006 (N. Brunner et D. Sprumont)

### Die Traktandenliste der Generalversammlung wird genehmigt

**Protokoll der GV vom 20.1.2006: keine Wortmeldungen, wird einstimmig angenommen**

### 1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

B. Gravier dankt D. Castelli für seinen Organisationsaufwand, Einsatzbereitschaft und Verfügbarkeit. – und den Anwesenden für ihr Interesse und zahlreiches Erscheinen (für beide Tage der Jahresversammlung haben sich ungefähr 60 Personen angemeldet).

Obwohl dieses Jahr keine gemeinsame Veranstaltung mit dem FORUM organisiert wurde – soll die gute Zusammenarbeit weitergeführt werden. Einige Mitglieder des FORUM nehmen auch an der aktuellen Jahresversammlung teil.

B. Gravier dankt dem vollständig anwesenden Vorstand für seine Arbeit.

Die Arbeit der schweizerischen Gefängnisärzte wird gegenwärtig geprägt vom schwierigen Zusammenspiel auf nationaler und internationaler Ebene, von Gesetzesänderungen und angespannten Beziehungen auf kantonaler und Konkordatsebene. Die Gesellschaft fokussiert vermehrt auf den Gefängnisbereich (Bsp. Verwahrungsinitiative).

### Auszug der Repräsentationen und Kontakte

- B. Gravier ist Mitglied der Zentralen Ethikkommission
- J.P. Restellini (welcher sich für die GV-Teilnahme entschuldigen lässt) ist im CPT tätig

- FMH: Herr R. Raggenbass vom Zentralvorstand hat kürzlich einen Leitartikel zu der Problematik der Gefängnismedizin in der SAZ veröffentlicht. Mit dem Präsidenten, Herrn J. de Haller bestehen regelmässige Kontakte
- an den „Journées Pénitentiaires“ vom November 2006 in Fribourg (Thema: Psychische Störungen) führte B. Gravier mit Herrn Uli Meier eine z.T. heftige Diskussion betreffend die Autonomie der Ärzte im Gefängnis.

### **Wechsel**

Das SAZ in Fribourg (wo einige der Mitglieder der Konferenz regelmässig Unterricht erteilen), hat per 1.1.2007 einen Direktionswechsel vollzogen: Herr Sinner wurde vom ehemaligen Direktor St. Johannsen, Herrn Luginbühl abgelöst (dieser ist ebenfalls Präsident der Vereinigung der Anstaltsdirektoren). Zu hoffen ist, dass die Ausbildungsarbeit, welche Herr Sinner ermöglicht hatte fortgesetzt werden kann.

### **Weiteres Vorgehen**

Die Konferenz hat vor mehreren Jahren beschossen, an den Standards der Gefängnismedizin zu arbeiten. Leider konnten wir diesem in den letzten Jahren nicht so viel Energie widmen, wie wünschenswert gewesen wäre. Die Arbeit wird aber weitergeführt.

- die Empfehlungen („best practice“) müssen schriftlich festgehalten werden (das CPT hat die Empfehlungen des Europarates online aufgeschaltet)
- im September 2006 erschien das von Drs. G. Niveau und D. Bertrand (HUG) redigierte Buch „Médecine, santé et prison“ (Editions Médecine & Hygiène, Genève)
- das Projekt der „Analyse der Anwendungen der SAMW-Richtlinien im Gefängnisbereich“ (Mandat der IDS Neuchâtel) wird unter Traktandum 4 behandelt

### **2. Finanzbericht**

M. Hirrle, erläutert anhand einer verteilten Uebersicht die Jahresrechnung 2006:

- die Erfolgsrechnung (Jahrestagung in Fribourg und Mitgliederbeiträge) ergibt ein Minus von CHF 393.55
  - Vermögensstand per 01.01.2006: Plus CHF 5104.25
  - Vermögensstand per 31.12.2006: Plus CHF 4710.70 \*
- \* die dabei aufgeführten Schulden gegenüber dem SAZ Fribourg betragen CHF 1'410.35

B. Gravier verdankt die Arbeit von M. Hirrle und fügt an, dass dank seiner Arbeit erstmals seit der Gründungsversammlung eine ordentliche Jahresrechnung vorgelegt werden konnte.

### **3. Bericht der Kontrollstelle**

G.-A. Treier, weist darauf hin, dass die oben erwähnten Schuldenrechnungen in den Dokumenten des bis 2005 amtierenden Kassiers (G. Michel) gefunden wurden. B. Gravier ergänzt, dass der Schuldenbetrag von CHF 1'410.35 dem Saldo der Organisationsrechnung des SAZ Fribourg entsprechen und bisher noch nicht gemahnt wurden.

Der Revisor hat alle anderen Posten geprüft und empfiehlt die Rechnung zur Abnahme.

Die Anwesenden erteilen einstimmig Décharge.

### **4. Prüfung der Übernahme der SAMW-Richtlinien**

(Projektvorschlag des IDS vom 11. November 2006 wird an die Anwesenden verteilt)

B. Gravier erklärt kurz das Zustandekommen des Projektauftrages (Mandantin ist die FMH, welche eine Überprüfung durch eine unabhängige Drittstelle wünschte) und geht die vorgeschlagenen Projekt-Phasen durch. Aufgrund der im Projekt beigezogenen Experten ist eine nationale Resonanz gewährleistet.

Herr D. Sprumont, Spezialist für Recht im Gesundheitswesen, nahm in 2006 an einer Vorstandssitzung teil und hatte mehrmals Kontakt mit B. Gravier. Um eine genügende

Repräsentativität bei den Befragungen zu erreichen, muss vorgängig die Zustimmung der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren eingeholt werden.

Die Anwesenden sind einstimmig mit dem Projektvorschlag und dem Einholen der Zustimmung der KKJPD einverstanden.

### **5. Untersuchung des BAG über die Behandlung von Hepatitis im Gefängnis**

H. Slama, berichtet über ein Projekt, mit welchem S. Enggist (Projektleiter Drogen und AIDS/BAG) die beiden Projektleiter U. Hostettler (Dept. Sozialarbeit und Sozialpolitik Universität Fribourg) und CH. Achermann (Schweiz. Forum für Migration und Bevölkerungsstudien/NE) beauftragte.

Die Konferenz wurde dabei erst im November 2006, zur Teilnahme an einem Hearing betreffend den Vertraulichen Entwurf „Infektionskrankheiten und Drogenfragen im Freiheitsentzug – Erste Ergebnisse und Grundlagen für Empfehlungen“ angefragt.

Dieses fand am 29.11.2006 in Bern statt, mit Vertretern aus KKJPD, EKDF, EKA, I-USMP, Infodrog, SAZ, Aidshilfe Schweiz, GDK und Schweiz. Gesellschaft für Suchtmedizin sowie zwei Gefängnisdirektoren aus dem Ostschweizer-Strafvollzugskonkordat und dem der Nordwest- und Innerschweiz.

H. Slama bemängelte am Hearing insbesondere den Beizug der Hauptbeteiligten (d.h. Konferenz) erst nach erfolgten Befragungen sowie die – gemäß Information von Vorstandsmitgliedern der Konferenz – ausschließliche Adressierung des Fragebogens an die Gefängnisadministration und eine Inkohärenz der Inhalte (Administrative mit Medizinischen Fragen vermischt).

Der Schlussbericht der Mandatierten soll im Februar 2007 vorliegen.

Die Teilnehmer des Hearing einigten sich, dass die Empfehlungen daraus auf die Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe fokussieren. In dieser müssen unbedingt auch die Akteure vor Ort, d.h. Vertreter der Konferenz und des FORUM Einsitz nehmen.

### **6. Umsetzung des neuen Strafgesetzbuches**

Seit dem 1.1.2007 ist das neue StGB in Kraft, wobei nebst großen Änderungen (z.B. betreffend die Maßnahmen) die Aufmerksamkeit auch auf die vielen kleinen Änderungen zu richten ist. B. Gravier fragt die Anwesenden, ob sie informiert wurden – was in den Kantonen GE, VD und ZH bejaht wird. Informationen sollen bei den Anstaltsadministrationen verlangt werden, bei Schwierigkeiten in der Praxis soll nicht gezögert werden, den Vorstand (z.B. per E-Mail) zu informieren.

### **Traktandum 7 und 8: werden unter Traktandum 10 behandelt**

### **9. Symposium „intramurale Medizin – Gesundheitsfürsorge zwischen Heilauftrag und Strafvollzug im internationalen Diskurs“, Zürich 28.+29. Juni 2007**

Th. Staub informiert über das Symposium, welches von Frau Prof. Dr. iur. Brigitte Tag organisiert wird. Er selbst kennt Frau Tag aus Zusammenarbeit bzgl. punktueller forensischer Fragen. Ursprünglich wurde B. Gravier als Sponsor und nicht als Referent angefragt! Nach Gesprächen von Th. Staub und G.-A. Treier mit der Organisatorin (Information über die Tätigkeit der Konferenz) werden nun B. Gravier und Th. Staub ebenfalls als Referenten fungieren (alle anderen sind Juristen!).

Interessierte sollen sich bei Th. Staub bezüglich detaillierter Unterlagen melden.

### **10. Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes und Ausbau unserer Tätigkeiten**

Ab 2007 sollen die Aktivitäten – d.h. Erstellen der Empfehlungen – in Arbeitsgruppen (AG) stattfinden. Die Mitglieder der Konferenz sind aufgerufen, ihr Engagement auch während des Jahres und nicht nur an der Jahreskonferenz zu geben.

In der Diskussion gibt B. Gravier als mögliche AG-Themen, diejenigen, welche bereits in den Jahreskonferenzen behandelt wurden (z.B. Grundausrüstung für die somatische Medizin).

Interessenten sollen bitte per E-Mail anmelden, an welchen Themen sie mitarbeiten möchten.

## **11. Varia**

J. Sachs (Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Forensische Psychiatrie) informiert zu Struktur, Zielen, Aufgaben und Mitgliedschaft der Gesellschaft. Es bestehen 3 Sektionen (Lateinisch- resp. deutschsprachig, Jugendliche + Adoleszente); Arbeitshalte: Erhalten und Verbessern der Standards; Ausbildung; Schaffung einer Zertifizierung (wird and er GV vom 20.3.07 verabschiedet) - sowie der Ausarbeitung neuer Fragebogen für psychiatrische Gutachten in Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden. Voraussetzung für Mitgliedschaft: FMH für Psychiatrie und Psychotherapie; Ausüben des Berufes; Erfahrung in forensischer Psychotherapie, mindestens 60 Gutachten durchgeführt.  
Informationen: Sekretariat Forensik, Psychiatrische Dienste Aargau AG, PF 432, 5201 Brugg.

**Die Versammelten erteilen dem Vorstand Décharge für die Vorstandsarbeit.**

Für das Protokoll:  
H. Slama